



16 Tage / 15 Nächte. Datum nach Wahl



Seoul (3 Nächte) Suwon Mt Songni (1 Nacht) Bulguksa Gyeongju (1 Nacht) Busan (1 Nacht) Yeosu (1 Nacht) Suncheon Gwangju (2 Nächte, Tagesausflug Damyang) Insel Jeju (4 Nächte) Seoul (2 Nächte)

südkoreas kultureerbe

Zwölf Kulturstätte und Landschaften gehören heute zum UNESCO Weltkulturerbe von Korea. Auf dieser Reise entdecken Sie mehrere dieser Orte: in Seoul besichtigen Sie den Changdeokkung Palast, Herrscher-sitz von 13 Königen, die von hier aus während 250 Jahren Korea regierten. Weiter besuchen Sie die Burg Hwasong aus dem Jahr 1796. Im Freilichtmuseum von Gyeongju erfahren Sie mehr über die Geschichte des Königreichs Shilla, das einst eines der reichsten Länder Asiens war. Sie bestaunen berühmte Tempel wie den von Bulguksa, der 528 gegründet wurde und der berühmteste der Nation ist oder den Höhlen-tempel Seokuguram. Ihre Reise endet auf der Insel Joju, wo der erloschene Vulkan zahlreiche Lavatunnel hinterlassen hat.

Richtpreise pro Pers. in CHF	Leistungen	Inbegriffen	Bemerkungen
Ab 2 Personen 8'380	Hotels mit Frühstück. • Transfers bei Ankunft und Abreise im Privatauto mit Fahrer. • Transport: Flüge in Economy Klasse inkl. Taxen, Privat- auto. • Reisedokumentation.	Vollständiges Ausflugs- und Besich-tigungsprogramm im Privatauto mit Fahrer und Reiseleiter. Eintritts-gebühren zu Sehenswürdigkeiten. Mittagessen.	Reise ab/bis Seoul. Für inter-nationale Flüge, andere Hotel-kategorien, Verlängerungen oder Programmänderungen erstellen wir gerne eine detaillierte Offerte.
Ab 6 Personen 4'850			

REISEROUTE

Tag 1 **Ankunft in Seoul, Transfer zum Hotel (3 Nächte)** **Hotel 4***

Tag 1-3
Bereits im 6. Jh. errichtete das Königreich der Paekche seine Hauptstadt in Seoul, aber seinen ersten grossen Aufschwung erlebte die Stadt im 14. Jh., als sie zum politischen Zentrum der Yi-Dynastie (auch bekannt unter dem Namen Chosong) wurde - letztere sollte fortan die Macht über die koreanische Halbinsel bis in die zweite Dekade des 20. Jh. behalten. Aus dieser Zeit stammen denn auch die meisten historischen Bauten der Stadt, genauer gesagt jene, die nicht im Verlaufe der Jahrhunderte Kriege und Eroberungen oder aber der Erneuerungswut von Städteplanern, Unternehmern sowie den Promotoren der olympischen Spiele von 1988 zum Opfer fielen. Zu den beeindruckendsten Zeugen der Vergangenheit gehört das "grosse Tor des Südens", Namdaemun, an einer der lebhaftesten Kreuzungen des Stadtzentrums gelegen. Lohnenswert ist auch der Besuch des Nationalmuseums, wo ein Teil des koreanischen Kulturerbes aufbewahrt wird. Im Komplex von Kyongbokkung aus dem Jahre 1392 mit seinen Palästen und dem geheimen Garten (Biwon) eröffnet sich vom Pavillon ein wunderschöner Blick auf den Lotusteich. Hier lebt für kurze Momente die Schönheit der alten Hauptstadt des "Landes der Morgenstille" wieder auf.

Tag 4 **Auto Seoul - Suwon - Mt Songni (1 Nacht)** **Hotel 4***

Als erstes fallen dem Besucher von Suwon die mächtigen Festungsmauern der Festung Hwaseong auf, die das einstige Stadtareal umgaben. Die Festungsanlage wurde Ende des 18. Jh. von König Jeongjo erbaut, einem der erfolgreichsten und visionärsten Herrscher der Joseon-Dynastie, die 500 Jahre lang Korea regierten. Suwon sollte als neue Hauptstadt zu einem militärischen, politischen und kulturellem Zentrum werden. Die Festung ist von grosszügigen Höfen durchzogen, in denen immer noch die Luft der Veränderung spürbar ist, die zu dieser Zeit durch Korea wehte. Auf dem Gelände stehen mehr als 20 Gebäude und Tore, darunter das sehenswerte Haupttor Singpungnu. Die Festung gehört seit 1997 zum UNESCO-Weltkulturerbe.
Zweifelslos trifft zu, was ein koreanischer Schriftsteller über den Sognisan- Nationalpark geschrieben hat: "Das zarte Grün für das Frühjahr, das satte für den Sommer, die gelben Blätter für den Herbst, der Schnee für den Winter - wir schätzen sie alle". Der Park "Fern von allem Weltlichen" mit seinen schönen Wanderwegen, tiefen Tälern und dichten Wäldern ist ein beliebtes Ausflugsziel, besonders im Herbst, wenn die Bäume ihr buntes Herbstkleid angelegt haben: Eiche, Ahorn, Ginkgo übertrumpfen sich gegenseitig mit ihrer Farbenpracht, die an die dichten Laubwälder in unseren Regionen erinnert. Die neben der Landschaft grösste Sehenswürdigkeit ist die Klosteranlage Beopju-sa. Die mitten in einem Kiefernwald liegende Anlage ist die grösste in Korea- einst lebten 3'000 Mönche hier. Die Gründung für den heutigen Tempel geht auf das 6. Jh. zurück, nachdem der Buddhismus von China aus den Weg nach Korea gefunden hatte. Der Tempel wird von einer modernen, vergoldeten Buddha-Statue beherrscht. Als Buddha Mireuk (Buddha der Zukunft) soll die Statue die Hoffnung für die Wiedervereinigung mit dem Norden zum Ausdruck bringen.

Tag 5 **Auto Mt Songni - Bulguska - Gyeongju (1 Nacht)** **Hotel 4***

Der "Tempel des Buddha-Landes", Bulguksa, wird als Krone unter den Sakralbauten der Silla-Dynastie angesehen. Der Tempel gehört zu den bedeutendsten Erben der buddhistischen Wurzeln des Landes. Die Anlage am Toham-Berg ist so hervorragend in die Umgebung eingebettet, dass der Eindruck erweckt wird, Berg und Tempel seien eine Einheit. Die Ursprünge des Tempels gehen auf den König Beopheung zurück, der den Buddhismus zur Staatsreligion erhob und hier 528 ein kleines Gebetshaus errichtete. Die heutige Form erhielt der Tempel Ende des 8. Jh. Nach einem Brand, Zerstörungen und Plünderungen wurde er 1970 wieder aufgebaut und zählt heute zum UNESCO - Weltkulturerbe.

Im Südosten der koreanischen Halbinsel liegt Gyeongju, die Hauptstadt des vergangenen Königreichs von Silla während etwa tausend Jahren (57 v.Chr. - 935 n.Chr.). Die Stadt und ihre Umgebung sind mit Abstand die an archäologischen Überresten reichste Region des ganzen Landes. Der Park der Tumuli enthält mehr als zwanzig königliche Gräber aus der Zeit vor der Wiedervereinigung Koreas im Jahre 672 enthält. Zu den berühmtesten Gräbern zählt jenes des "fliegenden Pferdes", das im Jahre 1974 geöffnet wurde und dessen Schätze im Nationalmuseum aufbewahrt werden. Nicht weit weg vom Park befindet sich der aus dem 7. Jahrhundert stammende Steinturm Chomsongdae. Bei diesem Gebäude in erstaunlich gutem Zustand handelt es sich um das älteste astronomische Observatorium der Welt. Mit ihren Pagoden, ihren Treppen und ihren zahlreichen Brücken aus Stein bleibt jedoch die Tempelanlage von Bulguksa der beeindruckendste Zeuge des architektonischen Werkes des Silla-Reiches. Hinter dem Tempel windet sich ein Bergpfad bis zur Grotte von Sokkuram, wo eine der schönsten Buddha-Statuen Koreas steht.

Tag 6	Auto Gyeongju - Busan (1 Nacht)	Hotel 4*
	Busan ist die zweitgrösste Stadt in Korea und als wichtigste Hafenstadt zudem auch "das Tor zur Welt". Eine Shoppingtour am Morgen, ein Museumsbesuch am Nachmittag und ein Sonnenbad am Strand, bevor man sich ins Nachtleben stürzt- die lebendige Stadt hat viele Facetten. Berühmt ist der grosse Fischmarkt, der sich im Freien über mehrere hundert Meter dem Ufer entlangzieht und von kleinen Restaurants gesäumt ist. Das Gewimmel an Fischen, Meerestieren und Verkäuferinnen ist ein eindrückliches Erlebnis. Der berühmteste Tempel der Stadt ist der Beomeosa, der hoch über der Stadt inmitten einer bewaldeten Hügellandschaft Ruhe und Eleganz ausstrahlt. Der "Tempel des Nirvanafisches" wurde 678 erbaut und im 18. Jh. nach mehrmaliger Zerstörung wieder aufgebaut.	
Tag 7	Auto Busan - Yeosu (1 Nacht)	Hotel 4*
	Yeosu bedeutet "schönes Gewässer" und der Name passt perfekt für die Stadt, die in einer zerklüfteten Buchtenlandschaft zwischen zwei Nationalparks liegt. Vor der Halbinsel verteilen sich wie Punkte 317 Inseln im Meer, ein Grossteil von ihnen sind unbewohnt. Über einen 700 Meter langen Damm kann man auf die Odong-Insel spazieren, von deren Leuchtturm man einen schönen Blick über die Stadt und das Meer hat. Der botanische Garten auf der Insel besticht durch seine Farbenpracht. Nach der Expo 2012 blieben viele Gebäude der Öffentlichkeit zugänglich und können besucht werden. Das Hyangiram-Kloster schwebt einsam zwischen zwei hochragenden Felsen über dem Meer und ist ein perfekter Ort, um den Sonnenaufgang zu erleben.	
Tag 8	Auto Yeosu - Suncheon - Gwangju (2 Nächte), Tagesausflug Damyang	Hotel 4*
Tag 8-9	Die Stadt Suncheon hat keine bedeutende Sehenswürdigkeiten, aber in der Umgebung liegen einige interessante Ausflugsziele. Die Suncheon-Bucht ist ein weites Flussdelta aus Sümpfen, Schilf und Wattenmeer, in dem viele seltene Zugvögel Halt machen. Der Jogyesan-Park beherbergt zwei bekannte Tempelanlagen. Der Songgwangsa gehört zu den Tempeljuwelen Südkoreas, hier wurden einige bedeutende Mönche ausgebildet. Die Anlage ist noch heute ein beliebtes Meditationszentrum für Mönche aus ganz Asien. Der Seonamsa gilt mit seiner unaufdringlichen Ästhetik als "femininer" Tempel. Die einstige Festung Nagan ist das besterhaltenste traditionelle Dorf Südkoreas. Noch heute leben Menschen in den strohgedeckten Häusern und pflegen ihre Gärten. Gwangju ist seit Jahrhunderten das kulturelle, politische und wirtschaftliche Zentrum der Provinz Jeollanam. Die Bewohner sind noch heute stolz auf ihre rebellische Vergangenheit- so haben etwa während der japanischen Besetzung 1929 Studenten für die Wiedereinführung der koreanischen Sprache und Geschichte als Unterrichtsfach demonstriert und 1980 protestierte die Bevölkerung gegen die neue Militärregierung. Die Hauptattraktion der Stadt ist die Gwangju Art Street, in der mit traditionellen Trachten, Keramik, Gemälden, Holzskulpturen, handgemachtem Papier, klassischen Büchern und Tinte die ganze Palette der koreanischen Kunst zu finden ist. Weiter können die National-, Folklore- und Kunstmuseen besucht werden. Damyang ist bekannt für den Bambus, der für ihre Bewohner als "göttliches Rohr" gilt. Aus der Pflanze werden Gegenstände jeglicher Art hergestellt, daneben auch Bambusreis, -schnaps und -tee.	
Tag 10	Transfer zum Flughafen, Flug Gwangju - Insel Jeju, Transfer zum Hotel (4 Nächte)	Hotel 4*
Tag 10-13	Die grösste Insel Südkoreas, Jeju-do, ist ein wahres Ferienparadies. "Die Insel der Götter" und "Koreas Hawaii" besticht mit palmengesäumten Stränden, Naturschönheiten und gute Tauchmöglichkeiten. Das UNESCO- Weltkulturerbe bietet eine Fülle an Ausflugszielen. Der erloschene Vulkankrater Hallasan ist mit 1950 m der höchste Berg des Landes, eine Wanderung zum Krater gehört zu den Highlights für jeden Besucher. Sehenswert ist auch die längste Lavahöhle der Welt, Manjang, die auf dem ersten Kilometer begangen werden kann. Auch die alte Hauptstadt Seongeup mit ihren alten aus schwarzen Lavasteinen erbauten Häusern und der Hallim-Park mit verschiedenen Gärten und Höhen sind einen Besuch wert.	
Tag 14	Transfer zum Flughafen, Flug Jeju - Seoul, Transfer zum Hotel (2 Nächte)	Hotel 4*
Tag 14-15	Weitere Besichtigungen in Seoul.	
Tag 16	Transfer zum Flughafen. Ende der Leistungen.	

Die Beschreibungen der Städte sind keine Besichtigungsprogramme. Änderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten. Preis gemäss Tageskurs vom 01.11.2017. Für internationale Flüge, andere Hotelkategorien, Verlängerungen oder Programmänderungen erstellen wir gerne eine detaillierte Offerte.